

Spielberichte vom 27./28.10. 2007

SC Longerich vs. WU23 14:19 (10:10)

Wer ist eigentlich diese Motivation???

Das fragen sich wahrscheinlich einige, die gestern Nachmittag um 15 Uhr das Saisonspiel zwischen dem Longericher SC und der wU23 des TSV gesehen hat. Mir fehlen mittlerweile wirklich die Worte, um einen vernünftigen Spielbericht zu schreiben und ehrlich gesagt schwindet auch bei mir die Motivation hierfür. Eigentlich ist das gemeinsame Ziel: Der Aufstieg. Aber davon ist der TSV meilenweit entfernt.

Schon zu Beginn des Spiels stand fest, dass auch dieses kein gutes Spiel wird. Gekennzeichnet von vielen technischen Fehlern, mangelnder Motivation, Konzentration und Kondition.

Mager auch die Torausbeute, wenn hier überhaupt von „Ausbeute“ sprechen kann. Denn das Halbzeitergebnis glich eher einem Eishockeyergebnis. 10:10 der Halbzeitstand. Diese Darbietung war mehr als peinlich und dementsprechend kochten Emotionen in der Kabine hoch. Kritik wurde geübt vom Torhüter angefangen bis hin zur letzten Spielerin. Erneut versuchte der Trainer zu motivieren. So startete der TSV in die zweite Halbzeit.

Doch der Versuch des Trainers schien vergeblich. Mit dem Temperament einer Packung Schlaftabletten taumelte der TSV über das Spielfeld und verspielte eine Chance nach der anderen. Für die Zuschauer und Trainer ein nerviger Anblick. Bälle wurden nicht abgefangen oder wurden verloren oder verworfen. Genauso verlor man Nerven beim Verwandeln der Siebenmeter. Im Angriff tat man alles andere als sich schnell und sicher zu bewegen, ebenso in der Abwehr.

Es blieb definitiv kein gutes Haar an der Spielweise des TSV. Erst gegen Ende versuchte man den ein oder anderen verworfenen Ball durch ein Tor wieder gut zu machen. Dies gelang auch in ein paar Fällen, doch reichte es weder für ein befriedigendes Spiel noch für einen guten Spielstand. Verworfen bleibt nun mal verworfen und lässt sich nicht in den letzten 10 Minuten wieder umdrehen.

Endstand 14:19 für den TSV.

Es spielten: Valerie Bauer (TW), Katrin Golder (4), Anne Nordmann (6/4), Jennifer Pasztuska (2), Ann-Kathrin Luedke (3), Marina Hagendorf (2), Christina Roß (2/1), Sandra Ladermann, Agnes Sarpong, Konstantina Voulgaris, Laura Bischof, Ramona Ricken

Christina Roß

TuS Königsdorf vs. mU17 II 35:24 (15:9)

Die mittlerweile vierte Niederlage in Folge musste die B2 Jugend des TSV Bayer Dormagen am vergangenen Sonntag einstecken.

Auch in Königsdorf gelang es der Mannschaft von Trainer Michael Brose nicht, endlich den lang ersehnten dritten Saisonsieg einzufahren.

Die Gründe sind relativ schnell erklärt. Dank einer katastrophalen Angriffsleistung, vor allem in der ersten Halbzeit gelang es dem Gastgeber schnell in Führung zu gehen und das Spielgeschehen klar zu dominieren.

Die Blau-Weißen wirkten völlig unentschlossen und ließen jeglichen Willen, das Spiel zu gewinnen, vermissen. Auch die deutliche Kabinensprache von Trainer Brose zeigte zu Beginn der zweiten Hälfte keinerlei Wirkung.

Der TSV, der nun auch durch eine zu Recht gegebene Rote Karte gegen Lukas Will zum Ende der ersten Halbzeit, zusätzlich geschwächt war, verlor vollkommen den Faden und schenkte dem TuS durch leichte Gegentore den Sieg.

Bereits nächsten Sonntag ergibt sich dem TSV die nächste Gelegenheit, endlich mal wieder einen Sieg einzufahren. Bis dahin muss aber ein jeder Einzelne gewaltig an seiner Einstellung arbeiten, denn sonst droht die sechste Saisonniederlage im achten Spiel.

Für den TSV spielten: Schellhorn, Boldt; Schroden (7), Ritterbach (4), Breuer (3), Wenning (3), Knoppe (2), Minten (2), Koslowski (1), Wloch (1), Millen (1), Klöcker, Will

Sven Wloch

Erfolgreiches Wochenende der D-Lions

Die D-Lions waren an diesem Wochenende doppelt im Einsatz und bauten ihre Erfolgsserie weiter aus. Durch diese beiden Siege ist man nun alleiniger Tabellenführer, doch unterschiedlicher hätten die Spiele nicht laufen können.

Samstag: TV „Jahn“ Köln-Wahn – D-Lions 17:21 (6:6)

Am Samstag trat man beim TV „Jahn“ Köln-Wahn an, lag direkt am Anfang mit 3:0 zurück, schaffte aber postwendend den Ausgleich. Das Spiel der Lions war aber nicht von Sicherheit geprägt und die Verkrampfung konnte nicht abgestellt werden. Mit Beginn der zweiten Hälfte blitzte teilweise das Können der Spieler auf, doch es wollte einfach nicht rund laufen. Am Ende stand jedoch ein verdienter 17:21-Auswärtserfolg zu Buche und die Erkenntnis, dass es Tage gibt, an denen der Wurm drin steckt, aber man über Kampf ein Spiel auch gewinnen kann.

Sonntag: TuS 82 Opladen – D-Lions 18:20 (7:8)

Am Sonntag das Nachholspiel bei der starken D-Jugend des TuS 82 Opladen, die Lions im Vergleich zum Vortag nicht wieder zuerkennen. Alles was am Vortag nicht klappen wollte, gelang in diesem Spiel von der ersten Minute an. Ruhig und besonnen in der Abwehr, im Angriff geduldig spielend und auf die Chance wartend, fand man immer wieder die Lücke in des Gegners Abwehr.

Im Spiel, welches nichts für schwache Nerven war, wechselte die Führung stetig. Zur Pause führten die Lions nicht unverdient mit 7:8.

Direkt nach der Pause konnte man auf 7:9 erhöhen, doch nun fanden die Opladener besser ins Spiel und gingen ihrerseits Mitte der zweiten Hälfte mit 15:13 in Führung. Doch die Lions behielten kühlen Kopf und glaubten an ihre Chance. Man kämpfte sich zurück ins Spiel und ging seinerseits wieder mit 17:18 in Führung. 30 Sekunden vor Spielende beim Stand von 18:19 für die Lions, hatten die Opladener noch die Chance zum Ausgleich, der Ball landete glücklich für die Lions am Außenpfosten. Nach einer Auszeit sahen sich die Lions nun einer offensiven Manndeckung gegenüber, aber geschickt wurde der Ball in den eigenen Reihen gehalten und der Jubel nach dem erlösenden 18:20 Schlusstreffer kannte keine Grenzen mehr.

Es spielten: Andreas Gödderz (Tor), Yannick Grams, Tim Häuslein, Tim Hensel, Max Hermann, Simon Hüllhorst, Luca Pesch, Niclas Poot, Frederic Sehnem, Jan Urmetzer und Rafael Trampnau

Krank nicht dabei: Johannes Liebig, Tobias Moll und Jan Rommel, noch nicht spielberechtigt Jan Lohmeyer

Björn Barthel

TSV Bayer Dormagen D3 - TUS Ehrenfeld 19:14 (12:7)

Endlich ein Sieg!

Zu Beginn der ersten Halbzeit war bereits zu erkennen, dass die Wildcats dieses Mal das Spielfeld als Sieger verlassen werden. Diese Möglichkeit wollten Sie sich auf keinen Fall nehmen lassen. Und da der Gegner mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft angetreten ist, musste diese Chance ausgenutzt werden. So entstand ein schnelles Spiel, wo auch sehr viele Chancen zum Tor verwandelt wurden. Auch nach dem Seitenwechsel haben wir das Tempo beibehalten, so dass man dem Gegner keine Möglichkeit gab den Torabstand zu verkürzen. Endlich als der Schiedsrichter beim Spielstand von 19:14 das Spiel abgepfiffen hat, konnte gejubelt werden.

Eva Kuhn